

Geschenk des Lebens



Von links nach rechts: Jörg Ammon, Christa Stewens, Max Weinkamm, Birgit Kainz, Ilse Aigner, Rita Klügel, Roland Ripberger

Foto: Robert Kiderle

Mit neuem Vorstandsteam in die Zukunft

Landtagspräsidentin Ilse Aigner ist die neue Vorsitzende von DONUM VITAE in Bayern e.V.

München. Bei der Mitgliederversammlung am 25.09.2021 wurde **Ilse Aigner** mit großer Mehrheit ohne Gegenstimmen gewählt. „Ich freue mich sehr über dieses überzeugende Votum und vor allem darauf, nun DONUM VITAE in Bayern zu vertreten“, betonte die 56-jährige CSU-Politikerin. Zu Stellvertretenden Vorsitzenden wurden **Rita Klügel** aus Friedberg und **Max Weinkamm** aus Augsburg mit beeindruckender Mehrheit gewählt.

Als Beisitzer komplettieren **Jörg**



Nach Überreichung des Schlüssels für die Landesgeschäftsstelle

Ammon, Wirtschaftsprüfer aus Nürnberg, **Birgit Kainz**, stellvertretende Landesvorsitzende des KDFB aus der Diözese Regensburg, **Roland Ripberger**, Fachanwalt für Arbeitsrecht aus Nürnberg, sowie **Christa Stewens**, Staatsministerin a. D. aus Poing, den Vorstand. Sie wurden ebenfalls mit großer Mehrheit gewählt.

Mit dieser guten Mischung, was Alter, Berufserfahrung und ehrenamtliches Engagement sowie regionale Verteilung angeht, ist DONUM VITAE in Bayern e. V. nun für die nächsten drei Jahre bestens aufgestellt.

Bestärkung im Engagement

Bei der Mitgliederversammlung galten die 3 G-Regel, ein Mindestabstand von 1,50 m und die Maskenpflicht bei der Be-

wegung im Versammlungsraum. Durch das Entgegenkommen von Abt Johannes Eckert OSB und der Pfarreiverwaltung konnte in einem ungewöhnlichen Raum getagt werden, nämlich in der Münchner Abtei- und Pfarrkirche St. Bonifaz. Die kreisrunde Anordnung der Kirchenbänke ermöglichte die Durchführung der Versammlung in familiärer Atmosphäre. Nach der Begrüßung hielt Abt Johannes Eckert OSB ein aufmunterndes Geistliches Wort und bestärkte die Anwesenden in ihrer Arbeit für Schwangere sowie Mütter, Väter und Familien in Not.

In seinem Grußwort dankte der Amtschef des Sozialministeriums, Dr. Markus Gruber, in Vertretung seiner Ministerin Carolina Trautner für das anhaltende Engagement von DONUM VITAE gerade auch in den zurückliegenden schwierigen Coronazeiten und sagte seine Unterstützung

für die weitere Arbeit zu.

Rita Klügel und Max Weinkamm referierten einige Punkte aus dem Tätigkeitsbericht des Vorstandes und dankten dabei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Bevollmächtigten vor Ort. Den hauptamtlichen Leitungs-, Beratungs- und Verwaltungskräften galt ein besonderer Dank für die großartige Leistung in den besonders schwierigen Zeiten des Vereins auch während der Coronazeit.

Erfreuliche „schwarze Null“

Abschließend konnte Florian Müller von der Ring-Treuhand einen erfreulichen Finanzbericht mit einer „schwarzen Null“ für das Jahr 2020 vortragen. Dieses Ergebnis war nur möglich, weil unsere Mitglieder, die Förderer, die Spenderinnen und Spender weiterhin treu an unserer Seite standen. ■



Beraten, wo andere Urlaub machen



Garmisch-Partenkirchen. Der Arbeitstag für die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle beginnt oft mit einem großartigen Blick auf Bayerns höchsten Berg: Die Zugspitze. Seit 20 Jahren befindet sich dort die DONUM VITAE Beratungsstelle Garmisch-Partenkirchen (GAP), die seit zwei Jahren von der Diplom-Sozialpädagogin Hedwig Blaschke geleitet wird. Die 58-jährige, die seit über 32 Jahren in der Schwangerenberatung tätig ist, hat 2001 direkt von der Schwangerenberatung beim Sozialdienst katholischer Frauen zur Beratungsstelle von DONUM VITAE gewechselt, baute diese mit auf und ist sozusagen Frau der ersten Stunde. Damit erfüllte sie sich ein Herzensanliegen, nämlich Frauen, die sich im Schwangerschaftskonflikt befinden, im Entscheidungsprozess durch qualifizierte Beratung und empathische Gesprächsführung zu begleiten: „Mir ist es“, betont sie, „ein großes Anliegen, auch in sehr schwierigen Lebenssituationen an der Seite der Frauen zu stehen, das ungeborene Leben mit im Blick zu haben und

gleichzeitig ergebnisoffen zu beraten. Die Frauen sollen gestärkt aus der Beratung gehen und wissen, dass sie - unabhängig von ihrer Entscheidung - meine Wertschätzung haben“.

Die Übernahme der Leitung der Beratungsstelle (BSt) nach so vielen Jahren Beratungstätigkeit bedeutete für Hedwig Blaschke eine ganz neue Herausforderung, noch dazu, weil die BSt seit mehreren Jahren ohne Bevollmächtigte auskommen muss. „Dank der vollen Unterstützung durch das eigene zuverlässige und engagierte Team - sowohl der drei Verwal-

tungskräfte als auch der sechs Beraterinnen - und der großen fachlichen und persönlichen Unterstützung anderer Leiterinnen bei DONUM VITAE konnte nicht nur der Leitungswechsel, sondern auch die schwierige Zeit während der Corona-Pandemie gut bewältigt werden.“ Mit ihrer großen Erfahrung bringt sie in allen Bereichen viel Kompetenz, Stabilität und auch Herzlichkeit in ihr Team. Unterstützt wird sie dabei von der stellvertretenden Leiterin, Barbara Stauber.

Hedwig Blaschke mit ihren Mitarbeiterinnen stellte sich

immer wieder neuen Herausforderungen, weil sich nicht nur das Team, sondern mit den gesellschaftlichen Veränderungen auch die Aufgaben immer wieder erweitert haben. So übernahm die Beratungsstelle neben der Sexualpädagogik und der Kinderwunschberatung zusätzlich Aufgaben in der „Beratung vor, während und nach Pränataldiagnostik“, für die „Vertrauliche Geburt“ und die Trauerbegleitung für Frauen/ Paare bei einem viel zu früh verstorbenen Kind. Besonders erfreulich ist, dass das Team seit Juli 2021 nach vielen Jahren endlich wieder voll besetzt ist. In den letzten zwei Jahren kamen drei neue Beraterinnen und eine neue Verwaltungskraft dazu. Es ergab sich dadurch eine gute Mischung aus erfahrenen und jungen engagierten Kolleginnen. Jede Kollegin bringt unterschiedlichste Vorerfahrungen und Fortbildungen mit und bereichert mit ihren Stärken, die in den verschiedenen Arbeitsbereichen zum Einsatz kommen. ■

Hedwig Blaschke, Barbara Stauber



Hedwig Blaschke und Barbara Stauber



Schön, dass ihr so nah da seid



Das Team der Beratungsstelle Garmisch-Partenkirchen: Barbara Stauber, Hedwig Blaschke, Karen Luft, Alexandra Kreis, Anja Dobry, Kirsten Bombe-Sponar, Hannah Ott, Birgit Brückmann und Silke Becker (von vorne nach hinten)

Die Beratungsstelle Garmisch-Partenkirchen hat ein sehr großes Einzugsgebiet. In vier Landkreisen werden meist wöchentlich insgesamt sieben Außensprechtage angeboten: In Schongau, Weilheim, Penzberg, Wolfratshausen, Bad Tölz, Holzkirchen und Miesbach – nach Terminvergabe über die Hauptstelle in Garmisch-Partenkirchen. Damit gibt es für viele Frauen und Familien ein gutes, persönliches, wohnortnahes Beratungsangebot. Für das weit ausgedehnte ländliche Gebiet stellt das durch Corona bedingte Angebot von Telefon- und vor allem der datenschutzsicheren Videoberatung eine zusätzliche Bereicherung dar. Die Präsenzberatung wird jedoch von den meisten Klientinnen und Klienten bevorzugt. Diese vielen Außensprechtage stellen die Beratungsstelle inhaltlich und personell vor besondere Herausforderungen:

- Höhere Anforderungen an das Teambuilding, weil alle nur an einem Tag in der Woche zur Dienstbesprechung anwesend sind. Das erfordert eine gute und transparente Kommunikationsstruktur.

- Großer organisatorischer Auf-

wand, damit die Außensprech- tage auch in Urlaubszeiten abgedeckt sind.

- Viel Verantwortung bei den Beraterinnen, weil sie oft allein vor Ort sind. Immer wieder sind sie konfrontiert mit unerwarteten Gegebenheiten, die Flexibilität

Das sagen unsere Klientinnen

Frau A., während der Begleitung im Trauerprozess um ihr zu früh verstorbenes Kind: „Ich bedanke mich nochmal sehr herzlich für Ihre Begleitung und alles, was Sie für uns machen. Es war sehr hilfreich. Und es ist schön, dass Menschen, die in so eine unerwartete und schwierige Situation kommen, jemanden wie Sie haben, an den sie sich wenden können.“

In einem Brief mit einer Geburtsanzeige: „Es ist uns ein großes Anliegen, Ihnen diese Karte zu senden und uns bei Ihnen zu bedanken! Die ungeplante Schwangerschaft nach einer Fehlgeburt, die überaus hohe Arbeitsbelastung im Betrieb und durch einen Pflegefall in der Familie, mein Alter – einfach die Angst und Unsicherheit veranlassten uns, einen Abbruch in Erwägung zu ziehen. Wir denken nicht gerne an die Zeit zurück, aber wir sind unendlich dankbar dafür, bei Ihnen gewesen zu sein – und uns doch für das Leben entschieden zu haben“.

und Selbstständigkeit erfordern (zum Beispiel Baustelle vor Ort, Raum ist besetzt oder versperrt).

- Aufwändige Netzwerkpflge in allen vier Landkreisen, vor allem Kontakte zu Ämtern, Beratungsstellen, Hebammen, Ärztinnen und Ärzte, Koordinierenden Kinderschutzstellen, Kliniken, Mütterzentren.

Hier ein kleiner Überblick der „Besonderheiten“ unserer Außenstellen. Damit wird noch deutlicher, warum die Anforderungen an das Team hoch sind:

Miesbach

- Relativ viele Asylbewerberinnen und -bewerber, Migrantinnen und Migranten

- Oft aber auch Frauen aus traditionellen, ländlichen Familienstrukturen

Holzkirchen

- „Speckgürtel“ von München, häufige Themen sind Fragen nach Elterngeld

- Alleinerziehende Frauen

- Gute Kontakte zu anderen Netzwerkpartnern

Bad Tölz

- Hoher Zulauf von Migrantinnen und Alleinerziehenden

- in Räumen eines Kinderarztes Wolfratshausen

- Viele Spätaussiedler

- Gute Kontakte zu Hebammen Penzberg

- Häufig Alleinerziehende und einkommensschwache Frauen Weilheim

- Häufig Alleinerziehende oder Familien mit mehreren Kindern

Schongau

- Ehemalige Bergwerkstadt, viele Arbeiterinnen und Arbeiter, viele einkommensschwache Klientinnen und Klienten





Qualitätsmanagement bei DONUM VITAE



Alle unsere Beratungsstellen arbeiten nach dem Konzept des Werteorientierten Qualitätsmanagements. Warum werteorientiert? Für das Profil von DONUM VITAE ist eine Formulierung der Werte unerlässlich. Unsere Werte haben das christliche Menschenbild als Basis. Insbesondere was die Schwangerenkonfliktberatung betrifft, sind sie unsere Daseinsberechtigung.

Unser Qualitätsmanagement hat mit den bekannten DIN-ISO-Normen, wie man sie beispielsweise aus der Wirtschaft kennt, viele Gemeinsamkeiten. Bei DONUM VITAE jedoch steht der Mensch im Mittelpunkt der Arbeit und nicht die Erfüllung einer Norm.

Das Qualitätsmanagement wird regelmäßig extern durch das Beratungsunternehmen „vis-à-vis“ überprüft. Dieses vergibt auch das Zertifikat „Werte im Fokus“. In zertifizierten Verfahrensanweisungen wird genau beschrieben, wie diese Werte in einzelnen Angeboten erlebbar werden. Kernstück einer jeden Verfahrensanweisung ist das sogenannte Qualitätsversprechen. Dieses zu entwickeln, ist auf den ersten Blick sehr aufwändig: Auf der Basis einer

detaillierten Zielgruppenanalyse werden die wichtigsten Aspekte, die ein bestimmtes Angebot erfüllen soll, herausgearbeitet. Die Qualitätsversprechen zu den wichtigsten Beratungsangeboten sind vom Vorstand von DONUM VITAE in Bayern e.V. vorgegeben. Damit wird sichergestellt, dass die darin genannten Standards von allen bayerischen Beratungsstellen verbindlich eingehalten werden.

Qualitätsversprechen – ein Beispiel

Die Qualitätsversprechen, die DONUM VITAE in Bayern im Zusammenhang mit psychosozialer Beratung bei pränataler Diagnostik gibt, nennen folgende Aspekte: Die Klientinnen und Klienten erleben ...

... eine ansprechende und einladende Atmosphäre,
 ... ein Ernstnehmen ihrer Lebenssituationen und ihrer Wertvorstellungen,
 ... das Aussprechen-Können ihrer Ängste, Hoffnungen, Enttäuschungen und Ambivalenzen,
 ... Unterstützung in der partnerschaftlichen Kommunikation,
 ... Hilfe, die persönliche Situation auf dem individuellen Lebenshintergrund zu reflektieren und zu bewerten,

... Unterstützung im Trauerprozess,
 ... Begleitung und Hilfe bei der Verarbeitung von traumatischen Erlebnissen,
 ... Entwicklung von Zukunftsperspektiven mit einem Kind mit Behinderung oder Handicap,
 ... Hilfe bei der Bewältigung der Lebenssituation nach einem Spätabbruch.

Hier erfahren Sie mehr:
donum-vitae-bayern.de/ueberuns/der-landesverband/qualitaetsmanagement

Qualität digitaler Angebote weiterentwickeln

In der Pandemie wurde uns schnell klar, dass wir uns in die Diskussion begeben müssen, wie wir digitale Angebote auf einer qualitativ hohen fachlichen Ebene entwickeln können. Ein Verfahren, das eine Beratungssituation im direkten Kontakt mit der Klientin beschreibt, kann man eben nicht eins zu eins auf eine Videoberatung anwenden. Wie also können wir die Qualität, für die DONUM VITAE steht, auch in digitalen Angeboten sichtbar

machen?
 Dieser Aufgabe stellt sich die im Frühjahr 2021 gegründete Arbeitsgruppe „Digitales“.

Ziel ist es, ein Qualitätsversprechen für digitale Angebote von DONUM VITAE in Bayern zu erarbeiten. Unsere Erfahrungen, die wir seit März vergangenen Jahres in Sachen Digitalisierung gesammelt haben, fließen in die Entwicklung mit ein. Alle Ebenen des Verbandes sind in der Arbeitsgruppe vertreten: Vorstand, Leiterinnen und Leiter, Beraterinnen und Berater, Qualitätsbeauftragte und Fachkräfte aus der Sexualpädagogik. Erst wenn das neue Qualitätsversprechen die gesamten Gremien des Verbandes durchlaufen hat, kann es für alle künftigen Angebote eingesetzt werden. Hiermit gehen wir einen großen Schritt in der Qualitäts-Weiterentwicklung bei DONUM VITAE. ■

Stephanie Weißfloch, Leiterin der Beratungsstelle Memmingen, Qualitätsbeauftragte DONUM VITAE Bayern

☉ Gute Vernetzung mit „Herzogsägmühle“ – ein großer sozialer Träger der Diakonie mit breitem stationärem und ambulantem Angebot
 Hauptstelle Garmisch-Partenkirchen
 ☉ Auch bürgerliche Familien, die häufig Informationen zu gesetzlichen Leistungen anfragen

☉ Viele Migrantinnen und Migranten, oft aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe und der Tourismusbranche
 ☉ Vereinzelt Beratung von Grenzgängerinnen und Grenzgänger Deutschland-Österreich, für die wir über die Familienleistungen in beiden Ländern informieren ■

IMPRESSUM

Herausgeber/Copyright

DONUM VITAE in Bayern e. V.
 zur Förderung des Schutzes des menschlichen Lebens
 Landesgeschäftsstelle
 Luisenstr. 27, 80333 München
 Telefon: 089/51 55 67 70
 E-Mail: info@donum-vitae-bayern.de
www.donum-vitae-bayern.de

Erscheinungsweise: 2x jährlich

Konzept & Idee

Fritsch Publishing, Reinhold Fritsch
 Baderstraße 50/Rgb, D-80469 München
 Telefon 0171/635 87 92
www.fritsch-publishing.de

Grafische Gestaltung

Fritsch Publishing, Kathrin Enslin

Redaktion

Herta Hiemer, Rita Klügel, Gabriele Riffert
 Verantwortlich:
 Max Weinkamm, Geschäftsführer

Druck gesponsert von

Aumüller Druck GmbH & Co. KG
 Weidener Straße 2, 93057 Regensburg
www.aumueller-druck.de

Fotos

DONUM VITAE und Beratungsstellen,
 (soweit nichts anderes angegeben),



Ihre DONUM VITAE Beratungsstelle vor Ort

Amberg, Tel.: (09621) 97 39 66
 Aschaffenburg, Tel.: (06021) 44 64 50
 Augsburg, Tel.: (0821) 4 50 88 88
 Bamberg, Tel.: (0951) 2 08 63 25
 Deggendorf, Tel.: (0991) 37 19 66
 Freising, Tel.: (08161) 14 72 90
 Fürstenfeldbruck, Tel.: (08141) 1 80 67
 Garmisch-Partenkirchen, Tel.: (08821) 9 43 13 30
 Haar, Tel.: (089) 32 70 84 60
 Kaufbeuren, Tel.: (08341) 9 99 36 50

Landshut, Tel.: (0871) 9 74 67 80
 Memmingen, Tel.: (08331) 98 22 66
 Mühldorf, Tel.: (08631) 1 30 55
 Neu-Ulm, Tel.: (0731) 2 07 78 77
 Nürnberg, Tel.: (0911) 9 92 84 00
 Passau, Tel.: (0851) 3 73 62
 Regensburg, Tel.: (0941) 5 95 64 90
 Rosenheim, Tel.: (08031) 40 05 75
 Traunstein, Tel.: (0861) 9 09 73 70
 Weiden, Tel.: (0961) 4 01 69 40

Sie erreichen uns auch im Internet: www.donum-vitae-bayern.de

Neues aus den Beratungsstellen

Passau. Die DONUM VITAE Beratungsstelle in der Bahnhofstraße vertraut ab sofort auf die Airdog Luftreiniger von Dentdeal Produkt & Service. Die Geräte kommen in den Beratungsräumen von DONUM VITAE zum Einsatz, wo sie die Hilfesuchenden und die Beraterinnen vor Viren, Bakterien, Pilzsporen, Allergenen und Feinstaub schützen.

„Wir freuen uns über die Entscheidung der Passauer Beratungsstelle von DONUM VITAE, mit den Airdogs ihre Räumlichkeiten auszustatten. Aus dem heutzutage recht unübersichtlichen Markt der mobilen

Luftreiniger hat sie sich für die wohl modernste und zukunftsweisendste Lösung entschieden, die sogenannte TPA-Technologie. Die Zuverlässigkeit und Umweltverträglichkeit der Airdogs ist wissenschaftlich erwiesen. Somit setzt DONUM VITAE in unserer Stadt auf eine hocheffiziente, grüne Technik, die keine Abfälle verursacht und zu fairen Preisen verfügbar ist“, erläuterte Frank André, Geschäftsführer von Dentdeal Produkt & Service.

„Es ist uns wichtig, dass sich alle Frauen und Männer, die zu uns kommen, in unseren Räumen wohlfühlen. Dazu gehört

angesichts der Coronapandemie und der anstehenden Grippezeit natürlich auch ein gutes Hygienekonzept. Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir nun die Airdog-Geräte im Einsatz haben, die unabhängig davon, ob die Fenster offen oder geschlossen sind, für saubere Luft bei uns sorgen“, freut sich Ingrid Schwaighofer, die die Passauer Beratungsstelle leitet. „Airdogs deaktivieren 99,997 Prozent aller Viren aus der Luft. Neben der Zuverlässigkeit der Geräte hat uns vor allem ihre Technik überzeugt, die ohne großen Wartungsaufwand und somit ohne belastende Folgekosten für uns auskommt.“



v. li.: Ingrid Schwaighofer (DV Passau) und Kim Thuy André (Dentdeal)
 Foto: Dentdeal

Die Beratungsstelle **Straubing** feierte im frisch renovierten Paul-Theater ihr 20-jähriges Bestehen. Hasso von Winning, Bevollmächtigte Hannelore Christ, OB Markus Pannermayr, Beratungsstellenleiterin Petra Kreuzmayr-Seitzer, MdL Josef Zellmeier, Bevollmächtigte Karin Kaiser, Bürgermeister Dr. Albert Solleder, stellvertretende Landrätin Rosi Deser und Bürgermeister Werner Schäfer blickten dankbar zurück.



Foto: Monika Schneider-Sraninger, Straubinger Tagblatt.

Mühldorf. Zu der Eröffnungsfeier des neu gebauten „Haus der Familie“ im Stadtzentrum von Burghausen stellten sich zahlreiche Kooperationspartner mit ihrer Arbeit vor. Dabei waren die Kolleginnen der DONUM VITAE BSt Mühldorf-Altötting. Sie hatten orange Luftballons im typischen DONUM VITAE Design mitgebracht, die sie vor Ort mit Helium füllten. 150 an der

Zahl waren es dann, und doch zu wenig, denn diese entpuppten sich als große Attraktion bei den Kindern. So konnte man den ganzen Tag die Luftballons, an der Schnur geführt, über die Köpfe der Besucher schweben sehen. Das ein oder andere Mal entkam auch ein solcher, doch schlussendlich hat man viele lachende und glückliche Kinder sehen können. ■



Doris Buchner und Christine Metzger, DONUM VITAE Mühldorf-Altötting

Wichtige Unterstützung für unsere Klientinnen

Die Dr. Harry und Irene Roeser-Bley Stiftung hilft seit 2010

München. Seit vielen Jahren steht die Dr. Harry und Irene Roeser-Bley-Stiftung an unserer Seite, wenn es darum geht, Müttern in Not sofort und unbürokratisch zu helfen. Sei es beispielsweise, weil die Stromsperre wegen unbezahlter Rechnungen droht, oder weil der frühere Partner das Konto leergeräumt hat, und Nahrungsmittel für das Wochenende eingekauft und bezahlt werden müssen.

Die Dr. Harry und Irene Roeser-Bley-Stiftung ist eine Verbrauchsstiftung, so dass der jährliche Zuschuss stabil gesichert ist, unabhängig von der derzeit ungünstigen Zins- und Ertragslage am Kapitalmarkt. Die Redaktion bat die Verantwortlichen der Stiftung um Hintergrundinformationen. Daraus fassen wir kurz zusammen.

Gynäkologie am Pasinger Krankenhaus. Am 19. September 1989 brach er ohne vorherige körperliche Anzeichen zusammen und starb trotz aller Hilfe seiner anwesenden Kollegen mit nicht einmal 45 Jahren an Herzversagen. Seine Mutter Irene (1919 – 2008) hatte bereits Jahre vorher ihren Ehemann verloren. Damals entstand ihr Wunsch, ihr Geld für einen guten Zweck einzusetzen, insbesondere katholische Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zu unterstützen und in Not geratenen schwangeren Frauen zu helfen, dies auch im Sinne ihres Sohnes Harry.

Sie rief die „Dr. Harry und Irene Roeser-Bley Stiftung“ ins Leben, die unter anderen den BDKJ, den SkF und DONUM VITAE unterstützt. Insbesondere war es das Anliegen der Stifterin und ihres Sohnes, Einrichtungen und Organisationen zu fördern, die sich der Hilfe

von schwangeren Frauen in Not widmen, die sich dank der Unterstützung für das Leben mit dem Kind entscheiden können.

Ausdrücklich ist in diesem Zusammenhang durch die Stifterin auch die Förderung des Vereins „Donum Vitae“ erwähnt. Dieses positive Unterstützen und Helfen in der Not an Stelle eines bloßen Verbietens und Verurteilens von Abtreibung entsprach dem christlichen Grundverständnis von Irene Roeser-Bley und ihres Sohnes, Dr. Harry Roeser-Bley.

Am 23. Oktober 2008 starb Irene Roeser-Bley im eigenen Haus in Gauting. Die Dr. Harry und Irene Roeser-Bley Stiftung nahm am 23. Juni 2010 ihre Arbeit auf. ■

Als Vorsitzender des Stiftungsvorstands fungiert Dr. Peter Eichhorn aus München (weder verwandt noch verschwägert mit unserer früheren Vorsitzenden Maria Eichhorn). Seine Mutter und Irene Roeser-Bley waren eng befreundet, sie gehörte „quasi“ zur Familie. Die Gründung der Stiftung hat er in Zusammenarbeit mit der Bethmann-Bank nach dem Ableben von Irene Roeser-Bley als Testamentsvollstrecker durchgeführt. ■

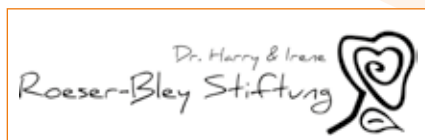
Spenden

Liebe Leserinnen und Leser, nach wie vor ist DONUM VITAE auf Ihre Spende angewiesen. Die laufenden Kosten für unsere Beratungsarbeit in ganz Bayern erfordern etwa 8 Millionen Finanzmittel. Dafür erhalten wir über öffentliche Zuschüsse 7 Millionen. Das bedeutet, dass wir jedes Jahr Eigenmittel in Höhe von 1 Million durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Bußgelder und weitere Zuwendungen aufbringen müssen. Deshalb sind wir Ihnen für jede kleine oder große Spende außerordentlich dankbar.

Zur Erinnerung unser Spendenkonto:

IBAN: DE 94 7015 0000 0000 1206 00

BIC: SSKMDEMXXX



Dr. Harry Roeser-Bley, geboren am 8. November 1944, wurde nach Abitur und Medizinstudium schließlich Oberarzt für